

# Meringer Schüler nehmen die Zeitung unter die Lupe

ZISCH Projekt „Zeitung in der Schule“ fasziniert die Klasse 6 b. Ziel ist die Förderung der Medienkompetenz

**Mering** Matthias muss nicht lange überlegen. Der Sportteil gefällt ihm am besten. Sobald er die neueste Ausgabe der *Friedberger Allgemeinen* in Händen hält, blättert er die Zeitung so lange durch, bis er Artikel oder Bilder über seinen Lieblingsverein, den FC Bayern findet. Dann nimmt der zwölfjährige Schüler sich Zeit und liest alles genau durch. Das macht er aber noch nicht lange. Erst seit er im Deutschunterricht zusammen mit seiner Klasse am ZISCH-Projekt mitmacht.

ZISCH ist die Abkürzung für Zeitung in der Schule. Es ist ein Projekt, das die *Augsburger Allgemeine* und die *Allgäuer Zeitung* den Schulklassen für einen Projektzeitraum von vier Wochen anbietet. Ziel des



Projektes ist die Förderung der Les- und Medienkompetenz.

Die Schüler lernen im Schulunterricht eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit der Tageszeitung als Informationsmedium. Medienkompetenz ist heute der Schlüssel zur Informationsgesellschaft, denn sie hilft Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung der täglich wachsenden Informationsflut und eröffnet den Schülern neue Horizonte. Auch die Klasse 6 b der Meringer Mittelschule hat die Zeitung vier Wochen lang täglich gelesen und bewertet. Gemeinsam wurde der Inhalt der Zeitung und deren Ressorts genauer unter die Lupe genommen.

„Außerdem durfte sich jeder einen Lieblingsartikel rausuchen und vorstellen. Es war total interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Interessen sind“, erzählt Vivian aus der 6 b. Die Buben haben dabei vor

allem die Sportartikel, die Mädchen die Klatsch- und Tratschgeschichten bevorzugt. Und auch die Kreuzworträtsel standen hoch im Kurs.

Nachdem die Schüler einen näheren Einblick in den Aufbau und die Ressorts der *Friedberger Allgemeinen* bekommen hatten, befassten sie sich mit dem charakteristischen Layout der Titelseite. In der täglichen Dis-

kussion stellten die Schüler fest, dass es vor allem die Bilder und Überschriften sind, die sie veranlassen, einen Artikel zu lesen. Wie ein Artikel aufgebaut ist, wurde an einem Beispielartikel näher erläutert, der anschließend in seine Bestandteile gegliedert wurde.

Als „Herzstück“ der *Friedberger Allgemeinen* wird sicher die lokale

Berichterstattung gesehen. Die Schüler erkannten, dass nur die Lokalzeitung über die neuesten Geschehnisse und Veranstaltungen in und um Mering berichtet. Hier konnten die Schüler über ihren Fußballverein genauso lesen wie über Personen oder Ereignisse aus ihrer nächsten Umgebung. Dieser Teil der Zeitung ist es auch, der viele Leser veranlasst, sich ihre Heimatzeitung zu kaufen.

Im Kunstunterricht gestalteten die Schüler aus den Zeitungen eine Collage zum Thema „Zeitungsstadt“. Nach den vier Wochen waren sowohl die Lehrerin als auch die Schüler überzeugt, dass durch das tägliche Lesen der *Friedberger Allgemeinen* das Schülerinteresse an regionalen und überregionalen Ereignissen gestiegen war und dass es jetzt auch möglich war, sich eine eigene Meinung über die verschiedensten Themen zu bilden. (FA)



In der Klasse 6 b der Mittelschule Mering wurde vier Wochen lang eifrig die *Friedberger Allgemeine* studiert.  
Foto: Mittelschule Mering